

# Auf Gott hören

Gottesdienst: 18. Februar 2018  
Bibeltext: 1 Korinther 14,26  
Reihe: Jahresthema

Schon auf der ersten Seite der Bibel wird klar, als Christen haben wir es mit einem Gott zu tun, der sich uns Menschen gerne mitteilt und mit uns redet. So redete er schon zu den ersten Menschen und erklärte ihnen, wie sie in seinem Paradies leben können. Später redet er z.B. zu Abraham und erzählte ihm, was er grosses mit ihm vorhat, dass er aus seinen Nachkommen ein grosses Volk machen will. In Verlauf der Geschichte kommt es zu zahlreichen anderen Begegnungen zwischen Gott und Mensch und immer versteht es Gott, sich auf eine ganz neue Art den Menschen mitzuteilen. Mal redet er durch einen brennenden Dornbusch, mal via einer Wolkensäule. Manchen Menschen schenkt er einen Traum, mal spricht er sogar durch einen Esel. Im Neuen Testament wird dann Gott ganz persönlich. Er selbst kommt auf die Erde, redet nicht mehr vom Himmel herab, sondern in der Person von Jesus Christus. Er begegnet und redet mit uns auf Augenhöhe. Hierzu können wir nur sagen: Ja, Gott redet wirklich gerne mit uns!

## Auf Gott hören, ein Problem?

Nun, dies wäre die eine Seite der Medaille gewesen und gerne würden wir an diesem Punkt aufhören. Ja, Gott redet gerne. Doch leider heisst das für uns noch lange nicht, dass wir ihm auch zuhören geschweige denn ihn richtig verstehen. Das ist nun die Kehrseite und diese scheint nicht wenige Christen zu beschäftigen. Das zeigt schon allein ein kurzer Blick ins Internet. Wenn man bei Google den Satz „auf Gott hören“ eingibt, dann findet die Suchmaschine innert 0.33 Sekunden ungefähr 2'110'000 Ergebnisse. Das ist doch eine ganze Menge und zeigt, dass dieses Thema immer wieder neu aufgegriffen wird. Ob wir nun ein Problem darin sehen, dass wir Gott nicht immer hören und richtig verstehen liegt aber an uns. Sicher ist aber: Die Beschäftigung mit diesem Thema lohnt sich. Denn mit und bei Gott, gibt es für uns viel Neues und Spannendes zu entdecken.

## Auf Gott hören, alleine?

Wenn man sich die relevantesten Ergebnisse der Google-Suche anschaut wird schnell folgendes klar: Beinahe alle Artikel betrachten dieses Thema von einem sehr individualistischen Standpunkt. Sprich, es geht meistens um mich als Einzelperson und wie ich jetzt für mich einen Weg finden kann, Gott besser zu hören. Und natürlich wird an dieser Stelle viel Hilfreiches gesagt. Viele Artikel reden davon, dass ich um Gott zu hören, die Bibel zur Hand nehmen soll, mir Zeit für das Gebet nehme, feste spirituelle Rituale in meinen Alltag einbaue, oder generell offen für Gottes Reden bleibe. An diesen Tipps ist an und für sich nichts negativ. Und doch können sie gerade bei diesem Thema das Gefühl vermitteln, dass wir eigentlich alleine unterwegs sind und auch mit unseren Herausforderungen allein klarkommen müssen. Ein Blick in die Bibel zeigt uns aber schnell: so individualistisch ist dieses Thema von Gott gar nicht gedacht. Wir müssen uns hier nicht als fromme Einzelkämpfer beweisen, sondern können gemeinsam als Gemeinde unterwegs sein. Ein Blick auf Matthäus 18,20 bringt uns schnell auf die Spur:

*Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich in ihrer Mitte  
(NGÜ)*

Diese Zusage macht uns Jesus in einer seiner Reden, die später als Gemeinderede bekannt wurde. Überall wo sich Menschen treffen und Jesus zum Thema wird, ist er mit von der Partie. Es ist wie als ob Jesus uns sagen würde: „Los! Kommt zusammen und seid miteinander unterwegs, dann komme ich gerne zu euch dazu!“. Wie wir hier sehen, ist Jesus gerne in Gemeinschaft mit mehreren Menschen unterwegs.

Weiter zeigt uns Paulus, dass wir uns als Gemeinde ergänzen und unterstützen können und dabei sogar noch Gott ein Stück näher kommen. Im 1 Korinther 14,26 schreibt er:

*Wenn ihr euch versammelt, wird der eine singen, der andere lehren, wieder ein anderer wird eine besondere Offenbarung Gottes weitergeben. Einer wird in einer anderen Sprache reden, während ein anderer erklärt, was gesagt wurde. Doch alles, was geschieht, soll für alle hilfreich sein und sie im Herrn aufbauen. (NL)*

Was Paulus hier sagt ist: Jeder kann ein Teil dazu beitragen, sodass schlussendlich jeder Gott ganz persönlich erleben kann und IHN hört. Und das ist auch heute noch so. Denn wie oft dürfen wir z.B. nach einem Sonntagmorgen sagen: „Bei diesem Lied war mir Gott richtig nahe. Dieser sehr persönliche Erlebnisbericht hat mich heute wirklich berührt. Und dieses Gebet hat mich tief in meinem Inneren getröstet.“

Wie wir sehen lohnt es sich beim Thema „auf Gott hören“ gemeinsam unterwegs zu sein und nicht als einsamer Einzelkämpfer.

## Was Gott uns sagt, anderen weitersagen

Wie wir gesehen haben, liegt eine Kraft darin, wenn wir uns als gesamte Gemeinde danach ausstrecken, Gott zu hören. Dabei geht es aber wieder nicht darum, dass wir jenes was Gott uns gesagt hat, nur bei uns bleibt (ausser Gott sagt uns expliziert wir sollen etwas für uns behalten). Denn wie gesagt, wir ergänzen und ermutigen uns gegenseitig. Deshalb dürfen wir, was wir von Gott gehört und mit ihm erlebt haben auch weitersagen. Paulus weist uns explizit darauf hin. Wir lesen in 1 Korinther 14,3:

*Wenn du aber prophetische Weisungen empfängst, kannst du sie an andere weitergeben. Du kannst damit die Gemeinde aufbauen, ermutigen und trösten. (GNB)*

Was hier bei dieser Übersetzung als „prophetische Weisungen“ bezeichnet wird, umschreibt eigentlich nur den Vorgang, dass wir auf eine bestimmte Art und Weise etwas von Gott erfahren haben und dies nun an andere Menschen weitergeben. Und genau dann wird es passieren, dass Menschen ermutigt und getröstet werden. Dieses Versprechen macht uns dieser Vers und wir sind von Gott herzlich eingeladen, von diesem Versprechen Gebrauch zu machen.

AMEN

Michael Bont

## Umsetzung in den Kleingruppen

Bibeltext lesen: 1 Korinther 14,26

1. Wo und wie hörst du Gott in deinem Alltag?
2. Wie hört ihr Gott in eurer Kleingruppe, habt ihr bestimmte Erlebnisse?
3. Wer sind bei dir beim Thema „auf Gott hören“ deine Verbündeten?
4. Wo haben dir schon einmal Menschen gesagt, dass sie durch dich Gott gehört haben?